

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

vom 21. Dezember 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Dezember 2010) und **Antwort**

Finanzierung der Jugendarbeit bedarfsgerecht und angemessen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Haushaltsmittel wurden für den Bereich Jugendhilfe in den letzten sechs Jahren in Berlin und den einzelnen Berliner Bezirken zur Verfügung gestellt?

Zu 1.: In Berlin und in den einzelnen Berliner Bezirken wurden in den Jahren von 2004 bis 2009 insgesamt Haushaltsmittel in Höhe von 8.925.525.236 € für die Kinder- und Jugendhilfe ausgegeben. Die Einzelsummen für Berlin und die Bezirke sind der Anlage, Tabelle 1 zu entnehmen.

2. Wie viele Mittel wurden in dem vorgenannten Zeitraum durch die Deutsche Klassenlotterie für die Jugendhilfe zur Verfügung gestellt?

Zu 2.: Die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin stellte im Zeitraum 2005 bis 2009 satzungsgemäß die folgenden Mittel zum Zwecke der Jugendarbeit bereit.

2005	16.671.350,34 €
2006	15.951.233,06 €
2007	14.951.221,99 €
2008	14.265.551,95 €
2009	14.048.059,42 €

4. Welcher Anteil der Jugendhilfemittel (absolut und in Prozent) wurde in den einzelnen Bezirken in den letzten sechs Jahren für die Jugendarbeit eingesetzt?

Zu 4.: Die Ausgaben für die Jugendarbeit (§§ 11/12 Sozialgesetzbuch Acht, SGB VIII) der Bezirke und des Senats betragen in den entsprechenden Jahren (2004 - 2009) 521.438.699,00 €. Der relative Anteil der Mittel für die Jugendarbeit an den Gesamtmitteln für die Kinder- und Jugendhilfe beträgt für diesen Zeitraum im Durchschnitt 5,8 %. Die Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe der Bezirke und der Senatsverwaltung für Bildung,

Wissenschaft sowie der jeweilige prozentuale Anteil der Ausgaben für die Jugendarbeit sind in der Anlage, Tabelle 2 und 3 aufgeführt.

3. Welche rechtlichen Grundlagen zum Einsatz und zum Umfang von Jugendhilfemitteln und Mitteln der Jugendarbeit liegen vor?

5. Warum dürfen die Bezirke weniger als 10 Prozent der Jugendhilfemittel einsetzen, mit welcher Begründung ist dies möglich und warum kann dies in den Bezirken unterschiedlich gehandhabt werden?

6. Wie wird die Einhaltung der rechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorgaben überwacht, welche Folgen hat eine Missachtung der Vorgaben für das Land Berlin, die Bezirke und die Betroffenen?

Zu 3., 5. und 6.: Bereits nach § 79 Abs. 2 Satz 2 SGB VIII muss der Träger der öffentlichen Jugendhilfe einen „angemessenen Anteil“ der für die Jugendhilfe bereitgestellten Mittel für die Jugendarbeit verwenden. Der Bundesgesetzgeber hat damit festgelegt, dass die Jugendarbeit ein wesentlicher Bestandteil der Jugendhilfe und entsprechend zu finanzieren ist. Das Land Berlin hat als einziges Bundesland die Höhe des „angemessenen Anteils“ landesgesetzlich dahingehend präzisiert, dass nach § 45 Abs. 2 Satz 4 des Ausführungsgesetzes des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG) der in § 79 Abs. 2 SGB VIII geforderte Mindestanteil der Mittel für die Jugendarbeit 10 % der Gesamtaufwendungen der Kinder- und Jugendhilfe beträgt. Hieraus folgt kein Rechtsanspruch auf eine Förderung. Es handelt sich um eine eigene Art objektiv-rechtlicher Selbstbindung des Landes Berlin. Bei der Berechnung, ob die 10 Prozentquote, die sich auf alle Angebote für Kinder und Jugendliche bezieht, die auf der Grundlage des SGB VIII bzw. AG KJHG und des Kindertagesstättenförderungsgesetzes (KitaFöG) erbracht werden, sind auch die zentral bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung veranschlagten

Mittel für die Jugendarbeit zu berücksichtigen. Es ist darauf hinzuweisen, dass auch Angebote in Volkshochschulen, Musikschulen und in der Sportförderung vorgehalten werden, die sich ebenfalls an Kinder und Jugendliche richten, die zugleich zur Zielgruppe der Jugendarbeit im Sinne des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) / des Ausführungsgesetzes zum Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG) gehören. Die damit verbundenen Ausgaben lassen sich nicht im Einzelnen quantifizieren. Unabhängig davon sind die Bezirke verpflichtet, im Rahmen des Haushaltsvollzuges zu prüfen, ob ggf. durch Umschichtungen im Bezirkshaushalt eine Angebotsstruktur erreicht wird, die der gesetzgeberischen Erwartung im Interesse der Kinder und Jugendlichen entspricht. Wenn dies aber wegen der rechtsanspruchsgewährten Leistungen z.B. im Bereich der Hilfen zur Erziehung nicht möglich ist und auch gleich gewichtete Aufgaben anderer Ressorts eine Verlagerung verhindern, dann ist eine Unterschreitung die Folge. Ob der Anteil von 10 % an Mitteln für die Jugendarbeit erreicht wird. Ist abhängig vom jeweiligen Haushaltsaufstellungsverfahren und dem Beschluss des Haushaltsgesetzgebers. Eine Eingriffsbefugnis der Bezirksaufsicht gegenüber den Bezirken im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens besteht nicht. Ein Einschreiten der Bezirksaufsicht im Rahmen des Haushaltsvollzuges kommt aufgrund der finanziell schwierigen Situation der Bezirke regelmäßig nicht in Betracht.

Eine allgemeine verbindliche Eingriffsbefugnis gegenüber den Bezirken mit dem Ziel Vorgaben für eine Ausgabengestaltung im Bereich der Jugendarbeit zu erteilen, besteht seitens des Senats nicht. Dies gilt auch für Maßnahmen der Bezirksaufsicht.

Berlin, den 25. Februar 2011

In Vertretung

Claudia Zinke
Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. März 2011)

Anlage

Brutto-Ist -Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in Berlin für die Jahre 2004 - 2009 (ohne Overheadausgaben der Bezirke und der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung)

Tabelle 1 zu Frage 1: Kinder- und Jugendhilfemittel insgesamt

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Mitte	125.676.984 €	114.303.371 €	147.701.422 €	154.794.808 €	154.708.457 €	159.075.863 €
Fhn-Krzbg	110.096.504 €	99.842.570 €	133.164.731 €	124.478.730 €	134.366.536 €	139.411.072 €
Pankow	123.991.894 €	107.557.818 €	151.793.107 €	155.584.479 €	167.710.891 €	182.185.824 €
Chbg-Wilmf	70.477.146 €	66.999.512 €	91.520.141 €	94.383.428 €	98.449.024 €	106.673.578 €
Spandau	89.197.065 €	79.199.966 €	84.701.218 €	84.723.800 €	88.097.407 €	97.881.710 €
Stgl-Zhldf	77.359.766 €	76.654.453 €	92.507.101 €	94.571.112 €	96.494.288 €	105.115.417 €
Tempf-Schbg	96.194.066 €	86.446.561 €	123.931.811 €	122.959.422 €	129.183.054 €	141.673.357 €
Neukölln	118.909.847 €	112.807.473 €	137.486.157 €	138.498.661 €	144.795.675 €	152.606.083 €
Trptw-Köpck	82.769.360 €	69.562.255 €	87.174.737 €	91.764.820 €	98.891.129 €	105.115.335 €
Mzn-Hldf	100.819.916 €	87.377.157 €	109.648.409 €	112.668.289 €	118.341.207 €	126.611.104 €
Lichtenberg	84.393.850 €	71.532.668 €	105.266.725 €	103.834.921 €	108.992.180 €	117.382.840 €
Rndf	89.807.443 €	83.010.435 €	89.162.891 €	94.084.403 €	97.471.005 €	111.060.397 €
Berlin insg.	1.167.159.292 €	1.055.294.239 €	1.354.058.451 €	1.372.346.873 €	1.460.350.342 €	1.544.792.578 €
Senat	351.664.583 €	426.560.401 €	58.738.221 €*	52.713.544 €	44.987.914 €	36.858.798 €
Berlin insg.	1.518.823.875 €	1.481.854.641 €	1.412.796.672 €	1.425.060.417 €	1.505.338.256 €	1.581.651.376 €

* Aufgrund der Umstellung der KiTa-Finanzierung freier Träger, die bis 2005 bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung lag, sind die Ausgaben ab 2006 bei den Bezirken nachgewiesen.

Tabelle 2 zu Frage 4: Anteil Kinder- und Jugendhilfemittel für Jugendarbeit insg.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Mitte	9.949.750 €	10.439.482 €	10.176.078 €	10.045.816 €	9.320.119 €	9.013.362 €
Fhn-Krzbg	8.253.656 €	8.783.396 €	6.958.268 €	6.995.010 €	7.270.839 €	7.602.386 €
Pankow	8.544.088 €	5.839.969 €	6.493.705 €	5.935.294 €	6.199.504 €	6.237.593 €
Chbg-Wilmf	3.561.277 €	3.281.206 €	3.115.088 €	2.841.375 €	2.823.913 €	2.867.285 €
Spandau	4.597.833 €	5.050.246 €	3.739.750 €	4.115.508 €	3.825.295 €	3.638.071 €
Stgl-Zhldf	5.605.565 €	5.307.719 €	4.881.838 €	4.536.355 €	4.469.275 €	4.630.485 €
Tempf-Schbg	6.008.970 €	6.039.313 €	5.153.527 €	5.099.755 €	5.304.291 €	5.636.609 €
Neukölln	5.825.970 €	6.520.321 €	5.928.045 €	6.345.720 €	6.498.393 €	7.027.083 €
Trptw-Köpck	5.274.048 €	5.136.136 €	4.465.148 €	4.325.510 €	4.484.574 €	4.349.237 €
Mzn-Hldf	5.452.940 €	5.565.795 €	5.423.081 €	5.082.606 €	5.400.028 €	4.981.971 €
Lichtenberg	5.514.896 €	6.230.635 €	6.686.515 €	6.351.558 €	6.555.273 €	6.127.199 €
Rndf	5.980.160 €	6.114.256 €	4.914.176 €	5.017.406 €	4.729.973 €	4.873.384 €
Berlin insg.	74.569.152 €	74.308.473 €	67.935.218 €	66.691.912 €	66.881.476 €	66.984.666 €
Senat	17.745.491 €	16.764.659 €	22.979.727 €	16.551.119 €	16.901.102 €	16.405.380 €
Berlin insg.	92.314.643 €	91.073.133 €	90.914.944 €	83.243.032 €	83.782.578 €	80.110.369 €

Tabelle 3 zu Frage 4: relativer Anteil Jugendarbeit an den Gesamtausgaben

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Mitte	7,9%	9,1%	6,9%	6,5%	6,0%	5,7%
Fhn-Krzbg	7,5%	8,8%	5,2%	5,6%	5,4%	5,5%
Pankow	6,9%	5,4%	4,3%	3,8%	3,7%	3,4%
Chbg-Wilmdf	5,1%	4,9%	3,4%	3,0%	2,9%	2,7%
Spandau	5,2%	6,4%	4,4%	4,9%	4,3%	3,7%
Stgl-Zhldf	7,2%	6,9%	5,3%	4,8%	4,6%	4,4%
Tempfh-Schbg	6,2%	7,0%	4,2%	4,1%	4,1%	4,0%
Neukölln	4,9%	5,8%	4,3%	4,6%	4,5%	4,6%
Trptw-Köpck	6,4%	7,4%	5,1%	4,7%	4,5%	4,1%
Mzn-Hldf	5,4%	6,4%	4,9%	4,5%	4,6%	3,9%
Lichtenberg	6,5%	8,7%	6,4%	6,1%	6,0%	5,2%
Rndf	6,7%	7,4%	5,5%	5,3%	4,9%	4,4%
Berlin insg.	6,4%	7,0%	5,0%	4,9%	4,6%	4,3%
Senat	5,0%	3,9%	39,1%*	31,4%	37,6%	44,5%
Berlin insg.	6,1%	6,1%	6,4%	5,8%	5,6%	5,1%

*Der prozentuale Anstieg von 2005 auf 2006 hängt mit der Umstellung der KiTA-Finanzierung freier Träger zusammen, die bis einschließlich 2005 bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung lag.